

Samstag, 1. Juni 2019, 19.30 Uhr

PHILOSOPHIE, MATHEMATIK UND MUSIK IM ANTIKEN GRIECHENLAND

Vortrag von Loukas Lymperopoulos

Im 8. und 7. Jh. v.Chr. gründeten die Griechen Kolonien u.a. in Kleinasien. Sie kamen so in engere Berührung mit den älteren östlichen Kulturen, wie Ägypten und Babylonien. Diese Kulturen hatten sich in der Vergangenheit viel Wissen über Mathematik und Astronomie angeeignet, wovon die Griechen profitierten.

Seit dem 6. Jahrhundert vor Christus gingen aus ihren Reihen einige Männer hervor, die den Versuch unternahmen, die Naturphänomene und die Welt rational zu erklären und nicht mehr mit Hilfe der Mythologie oder der Magie wie es bis zu diesem Zeitpunkt üblich war. Sie waren die Begründer der Philosophie und der Wissenschaft wie wir sie heute verstehen, d.h., sie formulierten Sätze, die unter Berücksichtigung der Kausalität allgemeingültig sein sollten. Eine Revolution des Denkens fand statt.

Der Vortrag stellt Thales, Pythagoras und Parmenides mit ihren Lehren vor.

